



Themen

- Mit dem Bus über Föhr
- Möhrenkuchen
- Teddy Brumm
- Nachgefragt
- Crowdfunding
- Kirchentermine
- Als Hebamme in Wyk
- Maiglöckchen

Mit dem Bus über Föhr



Das waren noch Zeiten: Die blaue Flotte der W.D.R.

„Respekt, Respekt“ sollte man denken, wenn man sich im grünen Gelenkbus über die „Grüne Insel“ chauffieren lässt. Nicht nur enge Straßenabschnitte in der Stadt Wyk sowie in den Dorfzentren der Inselorte, sondern auch Baumaßnahmen vielerorts fordern dem Busfahrer etliches an fahrerischem Können und überlegtes Handeln ab. Die Fahrgastzahlen im Frühjahr sind überschaubar, erst am Wyker Schulzentrum wartet eine quirlige Schülerschar auf ihren Weitertransport. Siegbert Wennholz, Leiter des WDR-Busbetriebes und Fahrer mit jahrzehntelanger „Beförderungserfahrung“, öffnet die halbe Einstiegstür und ohne große Drängelei und Hast ertern die Schüler ihren Heimwegshuttle. Dabei wird der Fahrer von einigen mit einem Moin begrüßt, die Fahrausweise werden je nach Befinden mit freundlichem Lächeln hingehalten oder aber man dreht sich schnell ab um einen guten Platz im Bus zu ergattern.

Der Busfahrer kann so immer erkennen, welches Schulkind nach Ablauf des Unterrichts noch gut drauf ist oder in Miesepeterstimmung. Auf Nachfrage heißt es bei den Schülern, „der Busfahrer ist nett“, als Favorit gilt Busfahrer Klaus, denn „der verteilt manchmal Bonbons“. Aber Eis- und Pomesverzehr sind dennoch auch bei ihm im Bus nicht gestattet!

Siegbert Wennholz bringt die Schülerschar sicher und möglichst pünktlich an ihre Haltestelle, von denen es etliche während der Rundfahrt gibt. Während der Tour muss er nicht nur auf den Straßenverkehr achten, sondern auch viele Fahrergrüße erwidern, denn er ist ein bekanntes Inselkind.

Beim Aussteigen schaffen es einige Schüler dann auch, ein schnelles „Tschüss“ zu hauchen, die Fahrgemeinschafts-Chemie stimmt!

Busfahrer Wennholz ist „echter Föhrer“ und seit nunmehr 33 Jahren im Busbetrieb der WDR tätig.

Als Einsatzleiter im WDR-Busbetrieb muss sich Siegbert u.a. um die Dienstzeiten seiner Fahrertruppe kümmern. Insgesamt sind es auf Föhr sieben Fahrer, denen vier Busse zur Verfügung stehen. Dienstzeiten liegen zwischen 5.28 Uhr und 21.40 Uhr. Es kommt vor, dass der Busfahrer fünfmal nacheinander die Insel durchquert. Dabei registriert er wohl auch, wo gerade Bettenwechsel oder geselliges Beisammensein in den Inseldörfern ist. Im Rahmen des ÖPNV bieten die Busfahreinsätze eine gesicherte Überlandanbindung und den Schülertransport an.

Für die Reederei bedeutet die Bussparte wohl kaum ein einträgliches Standbein, denn die Inselbevölkerung ist heute mit eigenem Gefährt mobil, die Gäste kommen mit dem Privatauto aufs Eiland. Dabei gab es zu Beginn der „Buszeit“ auf den Inseln eine regelrechte Aufbruchsstimmung.

... weiter im Innenteil

Alle Ausgaben auch im Internet:
inselgrafik.com/projekte/ueueb-feer

Jahres-Inspektion

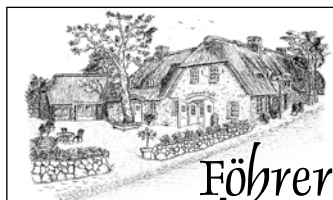
für alle 4-Zyl.-Pkw bis Baujahr 2012 und älter inkl. Material, max. 5l ARAL Longlife 5/30 inkl. Mobilitätsgarantie

119,-

Ihr zertifizierter Servicepartner

Direkt Express Höpner

Wyk auf Föhr
Boldixumer Str. 20-22
Telefon (0 46 81) 58 71 0



Föhrer Kerzenschenke

Telefon 0152-33569295
Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein

... und Teestube

Telefon (04681) 580143
erlesene Teesorten, Kaffee und Waffeln, hausgebackene Kuchen, Flammkuchenabende

Gleich nebenan können Sie auf 9 Rasenbahnen Golf spielen, das Erlebnis in Nieblum!



Telefon 0171-7631058 oder (04681) 501869

Nieblum · Poststraat 7 (gegenüber der Kurverwaltung)

Perücken der Fachfrau geben Sicherheit

Barbara Pohlmann

Wyk auf Föhr. Kostenlose unverbindliche Erstberatung. Telefon 01705514610 Abrechnung mit allen Kassen.

Wer einmal da war, kommt immer wieder.

Dieses Jahr viele neue Spiele in unserem Spielverleih - nicht nur für Regentage!

Gutes zum Spielen
Seit über 25 Jahren
Große Straße 6
Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 8105
www.schaukelpferd-wyk.de

ANDRESEN
BUCHHALTUNG
BETRIEBSWIRTSCHAFT
SIEDLER
STEUERBERATUNG

Ihre Steuerberatungsgesellschaft in Wyk auf Föhr & Wittdün auf Amrum
TELEFON [0 46 81 / 59 82-0]

Antike Kachelöfen mit bis zu 92% Wärmeausnutzung

Zu beheizen durch:
Holz/Brikett
elektrisch
Warmwasser

MYLIN®
ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR

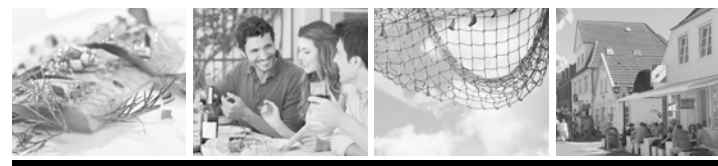
Wyk auf Föhr, Badestraße 106
Nieblum, Poststraat 7
Telefon 0 46 81 / 50 15 05
www.mylin.de

...und E-Bikes haben wir auch!

Wyk auf Föhr
Hafenstr. 5

Fahrrad Deichgraf

Fußweg ca. 500m



die fischerei föhr

Mühlenstraße 10 · Wyk auf Föhr · www.die-fischerei-foehr.de

Möhrenkuchen

Mit leckerem Frischkäse-Topping!

Zutaten für den Teig

400 g Möhren
250 g Mehl
150 g Zucker
4 Eier
200 g Butter
50 g gem. Mandeln
100 g geh. Mandeln
100 g geh. Walnüsse
2 Tl Backpulver
1 Tl Zimt

Mandeln, Walnüsse und Karotten untermengen. Mehl und Backpulver mischen und ebenfalls unterrühren. Den Teig in eine gefettete und mit Semmelbrösel ausgestreute Springform geben und bei 180°C (Umluft) 40-50 Minuten backen.

Für das Topping Frischkäse, Sahne und Puderzucker mit dem Mixer gut aufschlagen. Den ausgekühlten Kuchen mit der Frischkäse-Sahne-Masse bestreichen und nach belieben mit Mandeln und Kürbiskernen bestreuen.

Achtung: Der Kuchen ist sehr gehaltvoll. Das Rezept kann auch gut halbiert werden, dann ist der Kuchen etwas flacher ...

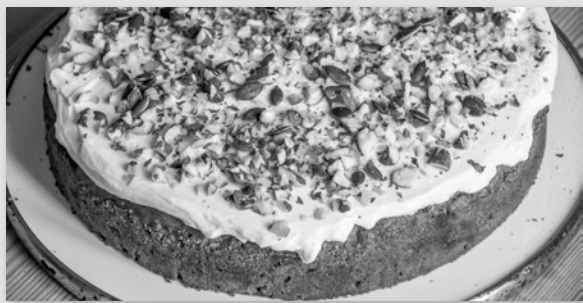
Zutaten für das Topping

250 g Frischkäse
100 g Sahne
50 g Puderzucker
geh. Mandeln & Kürbiskerne zum bestreuen

So wird's gemacht:

Zunächst die Möhren schälen, fein raspeln und beiseite stellen. Eier, Zucker, Butter und Zimt schaumig rühren.

Guten Appetit!



Spiel & Spaß

Swin- & Fußballgolf, Streichelzoo, Modell-Spielland, Elektrofahrzeuge, Funnballz, Ziesel ...

Essen & Trinken

Leckere Burger mit Fleisch der hofeigenen Weideochsen, Kuchen von unserem Hofkonditor, Eis, Getränke, Kaffee-Spezialitäten, Tee, Tagessuppe ...

Offen vom 10. April bis Ende Oktober
Dunsum, Aussiedlung 23 · www.milk-more.de

ÜÜB FEER

Die nächst Ausgabe erscheint: KW 27
Anzeigenschluss: 16.6.2017

Anzeigenpreise (zzgl. Mwst.)

Quadrat	(95 x 95 mm)	125 €
Quer oder Hoch	(95 x 45 mm)	75 €
Klein	(45 x 45 mm)	50 €

Buchung unter:
☎ 50 17 87

Impressum

Herausgeber: Grafikbüro Bickel GbR · & (0 46 81) 50 17 87 · Fax 501 797
Rungholtstraße 4 · 25938 Wyk auf Föhr · info@inselgrafik.de
Redaktion: Kirsten & Harald Bickel
Texte: Karin Hansen, Renate Sieck, Walter Wickel, K&H Bickel
Fotos: H. Bickel, W. Wickel, k. Hansen, Llez
Auflage: ca. 5.000 Stück

Teddy Brumm und die Bücher

Mama Bär schmiert sich in der Küche ein Vollkornbrot mit Butter, als sie aus Teddy Brumms Zimmer ungewöhnliche Geräusche hört. Sie geht zur Tür, öffnet diese und bekommt einen Schreck: „Was ist denn hier los?“ fragt sie ihren Sohn. Der hockt in der Ecke mit gesenktem Kopf und um ihr herum liegen verstreut Bücher auf dem Fußboden. Teddy Brumm murmelt vor sich hin: „So ein Mist, so ein großer Mist ...“ Mama Bär unterbricht ihn: „Also mit Mist hat das alles hier nichts zu tun. Das sind Bücher und mit diesen geht man so nicht um! Man pfeifert sie nicht auf den Fußboden, sie sind zum Lesen da, verstanden?“ „Genau“, antwortet Teddy Brumm kleinlaut, „zum Lesen! Aber wenn man noch nicht lesen kann, so wie ich? Was dann?“ Dabei sieht er Mama Bär fragend an. Sie setzt sich zu ihm in die Ecke und fragt ganz ruhig: „Und kannst du jetzt lesen? Ist jetzt alles besser?“ Teddy Brumm schüttelt mit dem Kopf und sagt: „Nee, überhaupt nicht. Aber ich bin einfach so wütend geworden. Immer muss ich warten bis einer von euch mir etwas vorliest. Das ist so Sch...“ Mama Bär legt ihre Pfote noch rechtzeitig auf Teddy Brumms Mund (wegen des Ausdrucks natürlich), beruhigt ihn und erklärt, dass das



nun 'mal jedem so ergeht. Richtig lesen lernt man nun einmal erst in der Schule. „Alles klar? Und jetzt husch, husch aufräumen!“ sagt Mama Bär und verlässt das Zimmer. Nun sitzt er da unser Teddy Brumm und darf alle Bücher wieder an seinen Platz bringen. „Scheibenkleister – aber eigentlich habe ich ja auch selber Schuld“, denkt Teddy Brumm, sagen oder zugeben würde er es aber nicht unbedingt.

Abends liest Vater Bär Teddy Brumm einen tolle Geschichte vor – alles scheint wieder in Ordnung. Leider aber nicht ganz. Als Teddy Brumm am nächsten Tag beim Insel-Boten vorbeikommt hängt die Zeitung im Schaufenster aus. Super Bilder sind zu sehen: Fähre, Feuerwehr, Kinder beim Basteln und vieles mehr. Wie gerne würde er die Zeilen zu dem jeweiligen

Bild lesen, aber ...! Auf dem Nachhauseweg kommt Teddy Brumm an der Bücherei vorbei und bleibt stehen. Der Leiter, Herr Bült-Albers, will gerade die Tür abschließen, sieht Teddy Brumm und fragt: „Na, willst du dir noch etwas zu lesen mitnehmen?“ „Nee“, antwortet Teddy Brumm, „ich kann ja leider noch nicht lesen.“ Herr Bült-Albers sieht Teddy Brumm an, dass dieser nicht ganz glücklich ist und gibt ihm einen Tipp: „Morgen haben wir wieder geöffnet, du kommst hier vorbei und suchst dir zwei Bücher aus. Ein Bilderbuch, was du dir alleine ansehen kannst und ein Vorlesebuch für deine Eltern und dich. Was hältst du davon?“ Teddy Brumm nickt und sagt: „Hört sich nicht schlecht an und ist besser als nichts.“

Zu Hause erzählt er dann Vater und Mama Bär von dem ‚Büchermann‘ und seinem Tipp. „Gute Lösung“, finden die beiden. Als abends Vater Bär seine Gute-Nacht-Geschichte erzählt hat, muss Teddy Brumm noch etwas los werden: „Wenn ich mal groß bin, will ich noch zwei andere Tiere werden!“ „Äh“, gibt Vater Bär von sich, „Bär bleibt Bär.“ Teddy Brumm Antwort: „Der will ich ja auch bleiben, aber Leserratte und Bücherwurm werde ich auch noch. Naaaacht!!!“

Tante Renate

Nachgefragt?!

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ bitten wir in jeder Ausgabe einen Föhrer oder eine Föhrerin um Antworten.

In dieser Ausgabe:
Harald Bickel
Grafik-Designer & Fotograf

1. Seid wann leben Sie auf Föhr?

1998 bin ich mit meiner Frau und meinem damals 1-jährigen Sohn von Mainz nach Alkersum gezogen und habe mich auf Föhr selbstständig gemacht.

2. Welche Vorteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Du gehst aus der Tür raus und bist mit ein paar Schritten am Meer. Die Uhren gehen langsamer, die Bewohner sind ziemlich zufrieden ...

3. Welche Nachteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Irgendwie will mir keiner einfallen ...

4. Welche gemeinnützige Einrichtung/Projekt auf Föhr schätzen Sie besonders?

So etwas wie der Sperrgutbasar gehört eigentlich in jede Stadt in Deutschland, wieso muss etwas in die Schrottpresse, wenn sich ein anderer noch darüber freut?

5. Welche Musik hören Sie am liebsten?

Geistliche Chormusik, Musik meiner Jugend, Jazz & Blues, aber auch aktuelle Popmusik.

6. Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Weißwurstconnection

7. Ihre liebste Freizeitbeschäftigung:

Am Meer und über die Insel spazieren und dabei fotografieren (auch mal mit der Drohne).

8. Ihre Lieblingsperson aus der Geschichte und warum?

Da gibt es einige, z.B. Johann Sebastian Bach, weil ohne ihn musikalisch einfach zu viel fehlen würde. Oder Paulus, weil wir ohne ihn wohl kein Christentum hätten.

9. Welche Fähigkeit würden Sie gerne besitzen?

Wirklich musikalisch sein.

10. Ihr Wort zum Abschluss:

Wer sich ärgert, büßt für die Fehler anderer.

immobilien
Föhr-Amrumer Bank eG

Wir vermitteln Werte

Thomas Kraus | Immobilienberatung
Telefon (04681) 50 03 60 | www.immobilien-fabank.de

Insel Föhr
Telefon **5348**
STEFAN ROSSOL
Handy 01 51 - 11 54 63 66
Service rund um
Haus & Garten

Crowdfunding auf Föhr

Eine besondere Fotoausstellung erwartet diesen Sommer die Besucher in Wyk auf Föhr. Im Reedereigebäude am Hafen werden 366 (!) Fotografien ausgestellt. Die Ausstellung bildet den Abschluss der Kunstaktion „Jeden Tag ans Meer“. An den 366 Tagen des Jahres 2016 veröffentlichte der Fotograf Harald Bickel jeden Tag ein tagesaktuelles Foto online auf dem Fotodienst Instagram. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Fotos an der Föhrer Küste entstanden. Abonnenten konnten die Aktion das ganze Jahr verfolgen und kommentieren. Die Ausstellung zur Aktion wird durch ein sogenanntes „Crowdfunding“ realisiert (noch bis zum 31. Mai).

Dabei können sich interessierte Gäste, Insulaner und Unternehmen an der Finanzierung beteiligen. Denn die Bilder werden nach Abschluss der Ausstellung an die Besucher verschenkt, es werden keine Einnahmen entstehen. Sponsoren bekommen als kleine Belohnung die Möglichkeit, sich bereits bei der Finitage am Vortag ein Bild auszusuchen.

Die Fotos werden auf quadratischen Platten (40x40cm) präsentiert und überziehen dicht an dicht gehängt die Wände des gesamten Ausstellungsraumes. Dadurch taucht der Besucher ein in eine wilde Bilderflut, kann sich aber jederzeit einzelnen Fotos zuwenden und in die

Stimmung des jeweiligen Tages eintauchen. Das Verschenken der Werke ist fester Bestandteil der Aktion. Es wird dadurch ein Bezug zur freien Veröffentlichung der Bilder im Internet hergestellt, die sonst virtuellen Abbildungen werden hier als reale Objekte weitergegeben und sich so über viele Orte Deutschlands verteilen.

Ausstellung „Jeden Tag ans Meer“, 1. Juli bis 24. August 2017, täglich 8-17 Uhr, Galerie des Reedereigebäudes am Hafen. Verschenkaktion am 26./27. August 2017. Weitere Infos zur Ausstellung und Möglichkeit zur Förderung unter: startnext.com/jedentagansmeer



Siegbert Wennholz – Einsatzleiter im WDR Busbetrieb

Fortsetzung von Seite 1

So lässt sich in der Chronik der Inselreederei von 1985 nachlesen, wie bedeutend auch der Busbetrieb angesehen wurde. In den Grußworten vom damaligen Ministerpräsidenten Dr. Uwe Barschel heißt es dazu: „Mit dem öffentlichen Personennahverkehr gewährt die Reederei darüber hinaus der einheimischen Bevölkerung und den Gästen ein zuverlässiges und qualitatives Angebot an Nahverkehrsleistungen. Eine leistungsfähige Verkehrsbedienung der Inseln ist nicht nur von touristischer Bedeutung, sondern hat auch außerordentliche Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Lebensbedingungen der Insel- und Halligbevölkerung“. Vom damaligen Amtsvorsteher Magnus Schmidt aus Utersum, heißt es zur Busförderung: „Der Bus-Linienverkehr auf der Insel Föhr war stets von herausragender Bedeutung für die Verkehrserschließung der Insel und für die Bevölkerung des ländlichen Raumes

und hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Insel eine relativ gleichmäßige Wirtschaftsentwicklung genommen hat.“

Bereits 30 Jahre zuvor, im Januar 1955, war die WDR ins Busfahrergeschäft eingestiegen, es entstand eine eigene Abteilung innerhalb der Reederei. Vier Omnibusse und ein dazugehöriger Personenanhänger, auch auf der Nachbarinsel Amrum, beförderten den einsetzenden Gästeansturm. Bald schon mussten Gepäckanhänger für das Gästewohl angeschafft werden, und die Busfahrer hatten zusätzlich viel zu stapeln und dabei zu schwitzen. Dabei fiel oftmals ein Trinkgeld ab und man kam den Inselgästen, die schnell zu Stammgästen wurden, persönlich näher.

Jede Schiffsankunft wurde vom Bus abgewartet, die Gäste dann zum Zielort befördert, wo oft die Vermieter an der Haltestelle warteten um ihre Gäste ins wohnliche Quartier zu begleiten. Dabei kam es häufig zu Nachwanderungen, denn ein ti-

defreier Fahrplan stand noch in den Sternen! Die Inselbevölkerung kam mit dem aufkommenden Wohlstand ebenfalls in den Beförderungs-Genuss der WDR-Mercedesbusse. Ab 1956 führte die Reederei vor und nach der Gastesaison Festlandsfahrten zum schönen Rhein, ins Allgäu, dem Harz oder ins holländische Tulpenparadies durch, von denen unsere Großelterngeneration noch lange schwärmte. Die aufkommende Motorisierung der Insulaner beendete dann dieses Bus-Reiseangebot. Die Busflotte, bestehend aus blau-weißen Mercedeswagen, bedeutete dabei für die Inseln ein Werbemittel, waren sie doch mit Namen versehen! Ein „Eilun-Feer“ Mercedes am Rhein muss doch Aufsehen erregen! Mit ihren Bussen unternahm die WDR auch in den Sommermonaten Festlandsfahrten, um den Inselgästen damit ein weitere Erlebnis zu bieten. Legoland, Tondern, Insel Alsen oder Nordfrieslandtouren standen im Angebot, wurden zuerst gut frequentiert und nach einigen Jahren mangels Interesse wieder eingestellt. Die neue Fahrgattung mit der einfachen Autotransportmöglichkeit brachte es mit sich, dass die Busförderung zweitrangig wurde. Die gemütlichen Mercedesbusse wichen allmählich den großräumigen Gelenkbussen, die im Linienverkehr besser einzusetzen waren. 1975 bestand die Busflotte aus zwölf Wagen, von denen einige auf Amrum eingesetzt wurden. Das Gästeverhalten und die Autoflut zwangen

zum Umdenken bei der Reederei. So wurde ein ausgedehnter Fahrplan angesetzt um mehr zum Busfahren zu animieren. Für Radfahrer wurde ein spezielles Busgespann, Bus mit Fahrradanhänger, angeboten, das anfangs auch gut genutzt wurde. Rußfilterumrüstung und später Rapsöleinsatz waren Projekte, bei denen die WDR mitmachte. Es gab einen betriebseigenen Wartungsdienst, durch den Reparaturen ausgeführt und KFZ-Mechaniker ausgebildet wurden.

Das alles ist Inselgeschichte! Heute gibt es ein anderes Fahrgastaufkommen. Neben dem Schülertransport am Rundreisetag steigen noch drei Damen ein, die dem Museum Kunst der Westküste einen Besuch abgestattet haben. Zwei Reisende mit Kofferchen sind bis zum Zielort, der Mole, Busgäste. Aus den angefahrenen Dörfern sind zwei Mitreisende mit Einkaufswagen bis zur Stadtmitte dabei. Das Mitfahraufkommen hält sich in Grenzen, aber die Saison steht ja erst bevor. Zwei Besonderheiten bietet der Busfahrplan den Reisenden. So kann die letzte Abfahrtszeit von der Mole eine Viertelstunde hinausgezögert werden, falls die Spätfähre von Dagebüll das erfordert. Eine gute Idee ist die RundFöhr-Karte, mit der Inselgäste einmal über die grüne Insel gefahren werden ohne Ausstiegsmöglichkeit mit ermäßigter Zahlung, dabei aber alle Orte ansehen und vergleichen können. Es könnte jedoch der Fall eintreten, dass sich während dieser

Tour bei den Gästen ein Fluchtverhalten festsetzt wenn sie den gleichen Lieblingsstreckenabschnitt wie Busfahrer Wennholz herausfinden. Das ist für ihn die Strecke Witsum-Hehdehusum mit dem Blick nach Amrum! Doch sollten die Gäste nun die Insel wechseln, dann stehen dort ja ebenfalls Busse der WDR bereit, das Geld bleibt in der Firma! In Utersum ist Siegbert Wennholz zu Hause, er kann seine Fahrgäste auf friesisch oder plattdeutsch begrüßen. Auch wenn man während der Fahrt nicht mit dem Fahrer sprechen sollte, so gibt es doch Momente, dem Fahrgast zu helfen und den Weg zum Schullandheim zu erklären oder beim Koffertausch zu vermitteln oder sogar zu einem Notquartier zu verhelfen. Die Fahrt zur Jugendherberge bringt ja auch eine Fahrkartengebühr zur Tageseinnahme. Pro Jahr beträgt die Laufleistung der Busse ca. 250000 km. Bis auf einen Wildunfall gab es keinen nennenswerten Vorfall. Parkende Autos bilden meistens für den Bus ein Problem, wünschenswert wäre für die Busfahrer, dass der ruhende Verkehr kontrolliert wird. Aus den täglichen Erfahrungen hat Fahrer Wennholz die Erkenntnis gewonnen, dass manche Urlauber stressfreier auftreten sollten. Ein demonstratives „auf die Uhr blicken“ wenn der Bus wegen Abwartens der Fährankunft etwas später erscheint beantwortet der Busfahrer humorvoll. Er darf sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, denn er trägt eine hohe Verantwortung wegen der Fahrgäste.

Im Winterhalbjahr wurden die Überstunden weitgehend abgefeiert, dem Gästeansturm, auch der heimischen Bevölkerung, sehen die Busfahrer der WDR- Busflotte erwartungsfroh entgegen und hoffen auf pünktliche, sichere und vergnügliche Beförderungen!

Walter Wickel

Landfein
Wyk auf Föhr | Mittelstraße 10
Telefon (0 46 81) 748 35 33

Wir sind für Sie da! **Rund um die Uhr. Auch an Feiertagen.**

- Behandlungspflege
- Hausnotrufgerät
- Hilfsmittelverleih
- Menüservice

Ambulantes Pflorgeteam
Die Kraft im Alltag

Tel. (04681) 74 89 00
www.ambulantespflorgeteam.de

Passions- und Osterzeit in den Kirchen

Wyk

Ev. St. Nicolai-Kirche

13.4.: 19 Uhr Abendmahls-gottesdienst; Jugendkapelle
14.4.: 10 Uhr Musikalischer Passionsgottesdienst; mit der Kantorei St. Nicolai
15.4.: 23 Uhr Osternachtgottesdienst
16.4.: 10 Uhr Festgottesdienst mit Kantorei St. Nicolai
17.4.: 10:15 Uhr Inselgottesdienst für Groß und Klein, St. Nicolai-Kirche
17 Uhr Kirchen- und Orgelführung mit M. Bruchwitz

Kath. Kirche St. Marien

12.4.: 19 Uhr Glauben im Gespräch „Die Feier der drei österlichen Tage“
Weitere Termine lagen zur Drucklegung der Zeitung leider noch nicht vor.

Neuap. Kirche Süderstr.

14.4.: 9:30 Uhr Gottesdienst
16.4.: 9:30 Uhr Gottesdienst



Nieblum

Ev. Kirche St. Johannis

13.4.: 19 Uhr Tischabend-mahl in der Vierung.
14.4.: 10 Uhr Gottesdienst am Karfreitag mit T. Castan (Oboe), B. Wildeman (Orgel)
16.4.: 5:30 Uhr Gottesdienst am Ostermorgen
10 Uhr Ostergottesdienst für Große & Kleine mit Inselposaunenchor
18 Uhr: Orgelkonzert bei Kerzenschein mit Birgit Wildeman



Süderende

Ev. Kirche St. Laurentii

13.4.: 20 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl und Vorstellung der Konfirmanden/innen
14.4.: 10 Uhr Andacht zum Karfreitag
15.4.: 20 Uhr Musikalische Abendgedanken; Lieder und Texte zum Osterfest mit den Musikerinnen Diana Jeß und Birke Buchhorn-Licht
16.4.: 10 Uhr Gottesdienst zum Osterfest mit Osterlachen; es singen die Feer Ladies



Als Hebamme in Wyk

Der Beruf der Hebamme gehört zu den ältesten Frauenberufen. Wie war es auf Föhr, Ende des 19. Jahrhunderts? Welche Ausbildung, Recht und Pflichten hatte eine Hebamme zu dieser Zeit? Ein Rückblick.

Mitte 1877 kündigte die Hebamme Hanna Marie Gammel geb. Martensen aus Boldixum, aus Altersgründen ihren Anstellungsvertrag mit der Kirchengemeinde St. Nicolai.

Die neue Hebamme sollte wie bisher üblich von der St. Nicolai Kirchengemeinde eingestellt werden, die schriftlichen Gesuche der Bewerberinnen wurden deshalb an die Kirchengemeinde gerichtet. Neun Frauen bewarben sich, davon kamen zwei aus der St. Johannes Gemeinde.

Am 2. Juni 1870 war aber ein neues Gesetz von der jetzt preußischen Regierung erlassen worden, danach hatten nicht mehr die Kirchengemeinden die Hebamme einzustellen, sondern die politischen Gemeinden.

Die Bewerberinnen mussten nun erneute Bewerbungen in zweifacher Ausfertigung, an die Gemeindevorsteher in Wyk, Boldixum und Wrixum richten. Die Zahl der Bewerbungen war nun auf fünf geschrumpft.

Am 28. August 1877 kamen die drei Gemeindevorsteher im Gasthof von Brix („zur Börse“) in Wyk zusammen und trafen ihre Wahl, hierbei erhielt Christiane Nickelsen zwei von den drei Stimmen, obwohl sie bereits fünf Jahre über die Altersgrenze hinaus war. (Bewerberinnen mussten mindestens 20 Jahre und höchstens 30 Jahre alt sein). Am 23.10.1877 wurde ihr mitgeteilt, dass ihr „mittels Erlasses der praktische Unterricht in Medicinalangelegenheiten, die Zulassung zum Besuch der Hebammenlehranstalt in Kiel gestattet und wegen der



Hebammenkoffer von Föhr (um 1930)

Überschreitung des vorschriftsmäßigen Lebensalters Dispensation erteilt wird.“

Am 11. Mai 1878 konnte Christiane Nickelsen das ihr von der Prüfungs-Commission für Hebammen in Kiel erteilte Prüfungs- und Befähigungszeugnis in der Königlichen Landvogtei in Wyk vorlegen und hier den Amtseid ablegen:

„Ich Christiane Nickelsen schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass Sr. Königliche Majestät von Preußen, meinem allergnädigsten Herrn ich unterthänig, treu und gehorsam sein und alle mir vermöge meiner amtsobliegenden Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen, auch die Verfassung gewissenhaft beobachten will. So wahr mir Gott helfe und sein heiliges Wort.“

Eine Hebamme musste des Lesens und Schreibens kundig sein und einen unbescholtenen Ruf haben, insbesondere nicht außerehelich geboren haben. Die Einkünfte der Hebamme sahen vor, dass sie ein jährliches Wohngeld von 45 Mark erhielt, die Gebühren für die Geburten betragen insgesamt jährlich ca. 400 Mark.

Die Ausbildungskosten, ca. 300 Mark für die Hebammenschule, trugen die drei beteiligten Gemeinden, dieses Geld musste aber bei vorzeitigem Ausscheiden zurückgezahlt werden. Beim Ausscheiden nach einem Jahr die ganze Summe, für jedes abgelaufene volle Dienstjahr, je 30 Mark weniger und nach 15 Jahren entfiel die Rückerstattung.

Die Hebamme zahlte keine Steuern und sie durfte, um ihre Hände zu schonen, keine groben Arbeiten verrichten. Sie musste sich alle drei Jahre einer Nachprüfung unterziehen und sich jedes viertel Jahr von dem ansässigen Arzt examinieren lassen. Sie war verpflichtet über ihre Tätigkeit Tagebuch zu führen und jeden Fall von Kindbettfieber und jeden Todesfall sofort dem Physikus anzeigen. Sie musste sich verpflichten, Entbindung und Versorgung zahlungsunfähiger Personen kostenlos vorzunehmen.

Dieses Gesetz wurde bereits in der Regierungszeit König Christian IV von Dänemark, am 25. Juli 1685 erlassen.

Die preußische Regierung verfügte am 6. August 1883

dass eine Hebamme bei Dienstunfähigkeit oder nach 30 Dienstjahren eine laufende Unterstützung erhalten solle. „Diese Bestimmung entspricht nicht nur einem Gebote der Humanität gegen die betreffende Hebamme, sondern auch dem eigenen Interesse der Distrikts-Eingesessenen insofern, als leicht eine altersschwache und nicht mehr leistungsfähige Hebamme Fehler machen kann.“

Die Kosten für die erforderlichen Instrumente übernahmen die zum Distrikt gehörenden Orte. Einige Jahre später musste die Hebamme um Übernahme der Kosten für Desinfektionsmittel von Seiten des Distrikts bitten, bis dahin mussten die Wöchnerinnen diese selbst bezahlen.

Christiane Nickelsen erwarb 1886 das heutige Haus Westerststraße 3. Ihre Nachfolgerin, die Hebamme Johanna Sophie Paulsen geb. Jacobsen, wurde 1905 als Eigentümerin des Hauses eingetragen, nach deren Tod 1936 wurde ihre Tochter Julia Dorothea Jensen geb. Paulsen die Erbin, sie verkaufte das Hausgrundstück, da sie in den U.S.A. lebte.

Das Haus wurde 1987 abgebrochen und ein neues Wohn- und Geschäftshaus im Stil des alten Hauses errichtet.

Die nächste Hebamme in Wyk war Margarethe Bahnsen, sie wohnte in der Großen Straße, heute Sparkasse. Auch in ihrer Amtszeit war es üblich, dass Geburten im Hause stattfanden, nur bei Komplikationen suchte man das inzwischen errichtete Krankenhaus auf.

Warum ist heute auf Föhr keine Geburt mehr möglich? Sind es Kostengründe oder ist es die pure Bürokratie? Gelten die Bedürfnisse der Menschen nichts mehr?

Karin Hansen

Chorkonzert der Kantorei St. Nicolai Ein feste Burg ist unser Gott.



Pfingstkonzert am So. 4. Juni 2017, 20 Uhr

Musik zu Liedern und Texten Martin Luthers
Werke für Chor, Bläser und Orgel von Alten Meistern, Heinrich Schütz, J.S. Bach, Georg Philipp Telemann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger und Hugo Distler

Birgit Wildeman (Orgel) · Bläserquartett Andreas Veith
Rungholt-Ensemble Hamburg · Kantorei St. Nicolai
Leitung: Martin Bruchwitz · Eintritt frei, Spende erbeten

Maiglöckchen

Zwischen Mai und Juni sieht man sie auch hier auf Föhr in einigen Gärten, Maiglöckchen. Die zur Familie der Spargelgewächse gehörende Pflanze ist in fast ganz Europa und auch in Nordamerika beheimatet. Alle Pflanzenteile des Maiglöckchens sind stark giftig, insbesondere die Blüten und Früchte.

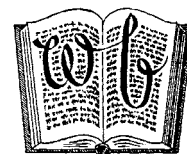


Autohaus Föhr GmbH

Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate



Koogskühl 12
25938 Wyk auf Föhr
Tel. 0 46 81 - 58 63 60
Fax 0 46 81 - 58 63 63



Wyker
Buchhandlung



BÜCHER FÜR ALLE LESENSLAGEN
MITTELSTRASSE 18 · 25938 WYK AUF FÖHR
TELEFON 0 46 81-45 05 · FAX 0 46 81-81 93